



Historisierend zeigt sich die Fassade des künftigen „Palais Kollé Belle“ an der Ecke Kollwitz-/Belforter Straße. Dort sollen bis 2008 noble Eigentumswohnungen entstehen

REPROS (3): PLETT

Drei große Bauprojekte verändern den Kiez weiter. Pariser Flair und Europas wohl größter Biomarkt

# Aufbruchstimmung am Kollwitzplatz

■ Von Rainer L. Hein

Einen Steinwurf vom Kollwitzplatz entfernt nehmen zurzeit drei Bauprojekte Gestalt an, durch die der beliebte Kiez weiter aufgewertet wird. An der Ecke Kollwitz-/

## PRENZLAUER BERG

Belforter Straße kündigt ein Zaun mit Informationstafeln den Beginn der Arbeiten für das „Palais Kollé Belle“ (gesprochen: koll bell) an, direkt daneben, auf dem Grundstück Kollwitzstraße 22 wird für ein siebengeschossiges Energie-Sparhaus die Erde planiert und schräg gegenüber am Senefelderplatz entsteht einer der größten Biomärkte Europas. Die Berliner Firma LPG will im kommenden April Eröffnung feiern.

Das „Palais Kollé Belle“ wird im Kiez einen Akzent setzen. Der

Schweizer Architekt Marc Kocher will mit dem siebengeschossigen Komplex aus fünf Häusern französischen Charme mit Berliner Wohngefühl vereinen, erklärt Torsten Bülow. Er ist einer der drei Gesellschafter des Bauherrn, der Econ-Cept Immobilien GmbH Berlin. „Die Fassaden der Häuser werden mit historischen Elementen bestückt.“ So sollen Loggien, Erker, Konsolen und Dekomaleisen an die schöne Zeit der Baukunst im Paris der 20er-Jahre erinnern.

Das Gebäudeensemble ist in erster Linie als Wohnobjekt geplant. Insgesamt wird es 73 Wohnungen mit zwei bis sieben Zimmern zwischen 60 und 225 Quadratmetern geben. Für das Erdgeschoss sind 500 Quadratmeter Gewerbefläche vorgesehen. Torsten Bülow: „Allein wegen der Kü-

chendüfte wird es aber keinen Restaurationsbetrieb geben.“

Die Innenhöfe werden mit viel Grün belebt. Die Käufer der Wohnungen können die Innenausstattung individuell gestalten. „Jeder darf sich zwischen den Angeboten Bohème, Bourgeois oder de Luxe entscheiden“, heißt es. Insgesamt investiert Econ-Cept rund 30 Millionen Euro in das mehr als 10 000 Quadratmeter große Objekt mit Tiefgarage. Im Frühsommer beginnen die Bauarbeiten; Fertigstellung ist für den Herbst 2008 vorgesehen.

Direkt daneben, auf dem Grundstück Kollwitzstraße 22, haben die Arbeiten für ein siebengeschossiges Wohnhaus mit einem viergeschossigen „Zwilling“ im hinteren Teil des Areals begonnen. Ökologische Bauweise mit begrünten Dächern ist hier ange-

sagt. Fertigstellung des Objektes der Heinrich Hecker-Bau ist 2008.

Als erstes der drei neuen Objekte im Kiez wird bereits in vier Monaten einer der größten Biomärkte Europas eröffnet. Im Eckhaus Kollwitzstraße 15 – direkt am Senefelder Platz – wird die LPG (steht für lecker, preiswert, gesund) ihren vierten Supermarkt in Berlin eröffnen. Geschäftsführer Ludwig Rieswick: „Auf zwei Stockwerken können hier die Kunden unbedenkliche Produkte kaufen.“ Die Filiale in Prenzlauer Berg ist die erste im Osten der Stadt. Zusammen mit seinem Partner Werner Schauerte habe er lange nach einem geeigneten Standort Ausschau gehalten, berichtet Rieswick.

Von April an wird es dann ökologische Produkte insbesondere aus dem Brandenburgischen geben.

Wie es heißt, steigt der Bedarf an Ökoprodukten in der Hauptstadt kontinuierlich. LPG möchte in seinem Laden am Senefelder Platz nicht nur Ökokost auf den Markt bringen, sondern auch familiengerechtes Einkaufen fördern. Ludwig Rieswick: „Das Geschäft wird besonders auf Kunden mit Kindern ausgerichtet sein. So sind Spielecken eingeplant und ein Bistro, in dem sich die Partner mit anderen Kunden unterhalten können.“

An jedem Wochenende werden Bio-Bauern eingeladen, die ihre Erfahrungen mit Naturkost weitergeben. Mit dem LPG-Supermarkt entstehen auch fünfzig neue Arbeitsplätze. „Die Kunden verlangen von uns qualifizierte Beratung, daher haben wir einen hohen Personalaufwand“, erläutert Rieswick.



An der Kollwitzstraße 22 soll ein Energiesparhaus entstehen



## BEGEHRTE GRUNDSTÜCKE

Brachflächen Alle drei Grundstücke an der Kollwitzstraße waren jahrelang Brachflächen. Um das Gelände des künftigen „Palais Kollé Belle“ hatte es sogar Streit gegeben, als die Rollheimer – aus der Stralauer Straße vertrieben – dort zeitweise ihre Wohnwagen aufbauten. rh



Ökokost nicht nur aus der Region: So wie Noah (8, l.) und Carlo (9) im LPG-Markt am Kreuzberger Mehringdamm können bald auch die Bewohner Prenzlauer Bergs einkaufen



Das Palais im Detail: Erker geben dem Haus ein Gesicht